

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 185 (2019)

Heft: 10

Artikel: 200 Jahre Waffenplatz Thun

Autor: Schneider, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862737>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

200 Jahre Waffenplatz Thun

Mit einem Tag der geladenen Gäste sowie einem Tag der offenen Tür feierte der älteste Waffenplatz der Schweiz am Freitag, 16., und Samstag, 17. August, seinen 200. Geburtstag. Unter dem Motto «Gestern – Heute – Dynamisch» wurde auf eindrückliche Art und Weise die Nutzung des Waffenplatzes quer durch die Geschichte präsentiert.

Peter Schneider, Chefredaktor

Schon am Freitag früh musste man beim Bahnhof Thun den Weg zum Shuttlebus nicht suchen; es reichte, der geschlossenen Kolonne zu folgen. Gleichzeitig zum VIP-Tag hatten die beiden Rekrutenschulen auf dem Waffenplatz Thun, die Panzerschule 21 (Pz S 21) und die Instandhaltungsschule 43 (Ih S 43), zum Besuchstag eingeladen. Die Rekruten dieser Schulen bestritten denn auch am Samstag die Vorführungen am Tag der offenen Tür.

Br Gregor Metzler;

Kommandant des Lehrverbandes Panzer/Artillerie (LVb Pz/Art), empfing die Gäste und präsentierte das breitgefächerte und anspruchsvolle Programm der verschiedenen Anlässe sowie die wichtigsten Partner auf dem Waffenplatz.

Nebst dem LVb Pz/Art mit der Pz S 21, der Panzer/Artillerie Offiziersschule 22 (Pz/Art OS 22) und insbesondere dem Mechanisierten Ausbildungszentrum (MAZ) befinden sich auf dem Waffenplatz:

- Der LVb Logistik mit der Ih S 43;
- Fünf weitere Schulen und Kommandi;
- Fünf Kompetenzzentren;



Waffenplatz Thun.

Bild: armasuisse

- Fünf Fachorgane;
- Das Logistikzentrum Thun der Logistikbasis der Armee (LBA);
- armasuisse W+T;
- RUAG

Dem grössten Waffenplatz der Armee kommt eine zentrale Bedeutung zu, ganz speziell für die Ausbildung der Panzetruppen. Ein Abriss der Geschichte des Wpl bestätigt dies (siehe Kasten unten).

KKdt Philippe Rebord, Chef der Armee, unterstreicht, dass nebst der Erneuerung der Luftwaffe im Rahmen von

Air2030 auch das Heer der Erneuerung bedarf; insgesamt sind dafür 15 Milliarden CHF vorgesehen (8 Mia. für das Flugzeug und BODLUV, 7 Mia. für das Heer).

Der CdA nennt seine drei Schwerewichtete:

- Die WEA umsetzen;
 - Das Referendum für das Kampfflugzeug gewinnen;
 - Zur Miliz Sorge tragen;
- und betont, dass sich das Leistungsprofil unserer Armee auch im internationalen Vergleich sehen lassen kann.

Die Geschichte in Kürze

Am 17. August 1818 beschloss die Tagsatzung, in Thun eine Eidgenössische Zentral-Militärschule zu errichten;

1819 bis 1940 Ausbildung von Artillerie-Rekruten und bis 1945 von Artillerie-Offizieren; Eröffnung der Eidgenössischen Zentral-Militärschule; es wurden Kader der Artillerie und der Genie ausgebildet, ab 1828 auch die Generalstabsoffiziere, sowie die Kader der Infanterie, Kavallerie und Scharfschützen;

1841 Die Eidgenossenschaft kauft die Thuner Allmend;

1864 wird die Artillerie-Kaserne für 1162 Personen und 400 Pferde gebaut;

1915 Aufnahme des militärischen Flugbetriebes auf der Thuner Allmend;

1939 war Thun der wichtigste Waffen- und Schiessplatz der Artillerie. Noch bis 1940 waren jährlich zwei Gebirgs- und Feldartillerie-Rekrutenschulen und die Offiziersschule in Thun stationiert. Die immer schwierigeren Verhältnisse für das Schiessen auf der Allmend führten schliesslich zur Verlegung der Artillerie-Schulen nach Bière, Frauenfeld und Monte Ceneri;

1939 Beginn der Ausbildung für die Leichtpanzer Vickers-Carden-Loyd und Praga;

1947 Beginn der Ausbildung für die Panzerjäger G 13;

1952 Beginn der Ausbildung respektive Umschulung für die Panzer AMX-13 (LP 51);

1955 Ausbildung für den Centurion in den ehemaligen Flugzeug-Hangars;

1955 Einstellung des Militärflugplatzes Thun;

1962 Beginn der Ausbildung für die Panzer 61 und 68;

1980 Einweihung des Ausbildungszentrums für Panzertruppen;

1987 Beginn der Ausbildung für den Panzer 87 Leopard 2;

2005 Der Lehrverband Panzer und Artillerie bezieht den Standort Thun.

Div Daniel Keller, Kdt der Höheren Kaderausbildung

erklärt, dass nach den Niederlagen gegen die Heere Napoleons es offensichtlich wurde, dass die Armee und ganz besonders die Kader ausgebildet werden müssen. Konsequenterweise wurde bereits 1819 in Thun die Eidgenössische Zentral-Militärschule eröffnet. Die Notwendigkeit der Ausbildung der Offiziere und insbesondere der Kommandanten ist unverändert geblieben und wurde stetig den Anforderungen angepasst, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Möglichkeiten der Miliz. Es ist heute klar, dass diese Ausbildung zivil anerkannt sein muss; diese wurde kürzlich wieder mit fünf Sternen rezertifiziert (die ASMZ hat darüber berichtet).

Oberst i Gst Hans-Jörg Diener,

Kommandant des Waffenplatzes Thun, beleuchtet einige besondere Aspekte der Geschichte des Waffenplatzes. 1864 wurde die heutige Mannschaftskaserne I gebaut, die zurzeit vollständig erneuert wird. Sie stellt, neben dem Bundeshaus und dem Hauptgebäude der ETH Zürich einen der drei Grossbauten der Eidgenossenschaft dar. Die später erfolgte Besichtigung des schon erneuerten Flügels offenbart eine sorgfältige Restaurierung unter Wahrung des Charakters des Gebäudes, aber mit einem modernen und zweckmässigen Innenausbau.

Der Flugbetrieb auf der Allmend musste 1955 aufgegeben werden, weil für die Jets eine Hartpiste notwendig wurde.

Enthüllung des Gedenksteins; v.l.n.r. Div Daniel Keller, Raphael Lanz, KKdt Philippe Rebord, Br Gregor Metzler. Rechts: Tafel auf dem Gedenkstein.

Bilder: Autor



Thun Mannschaftskaserne (MK I).

Bild: ZEM/VBS

Die Société Henri Dunant

Die Genfer Société Henry Dunant wurde 1975 gegründet; sie vereinigt Personen und Institutionen, die sich für das Leben und das Lebenswerk von Henry Dunant interessieren. Die Gesellschaft interessiert sich aber auch für Personen und Institutionen, die sich bei der Geburt und Entwicklung des humanitären Genfs ausgezeichnet haben, so nebst anderen Guillaume Henri Dufour, Louis Appia, Gustave Moynier und Théodore Maunoir.

Seit den 70er Jahren wurde kontinuierlich für die Ausbildung der Panzertruppen investiert; insbesondere verfügt der LVb Pz/Art über ein vollständiges Angebot an modernen Simulatoren, bis hinauf auf Stufe Bataillon.

Raphael Lanz, Stadtpräsident von Thun,

betont und freut sich darüber, dass die vor zweihundert Jahren eingegangene Partnerschaft mit der Armee eine Erfolgsgeschichte ist. Der Stadtrat in corpore ist der Einladung zum VIP-Tag gefolgt und dokumentierte damit die

Bedeutung dieser Partnerschaft auf eindrückliche Weise.

Die Zusammenarbeit mit der Armee ist für die regionale Wirtschaft von erheblicher Bedeutung, dies spiegelt sich auch im Bevölkerungswachstum:

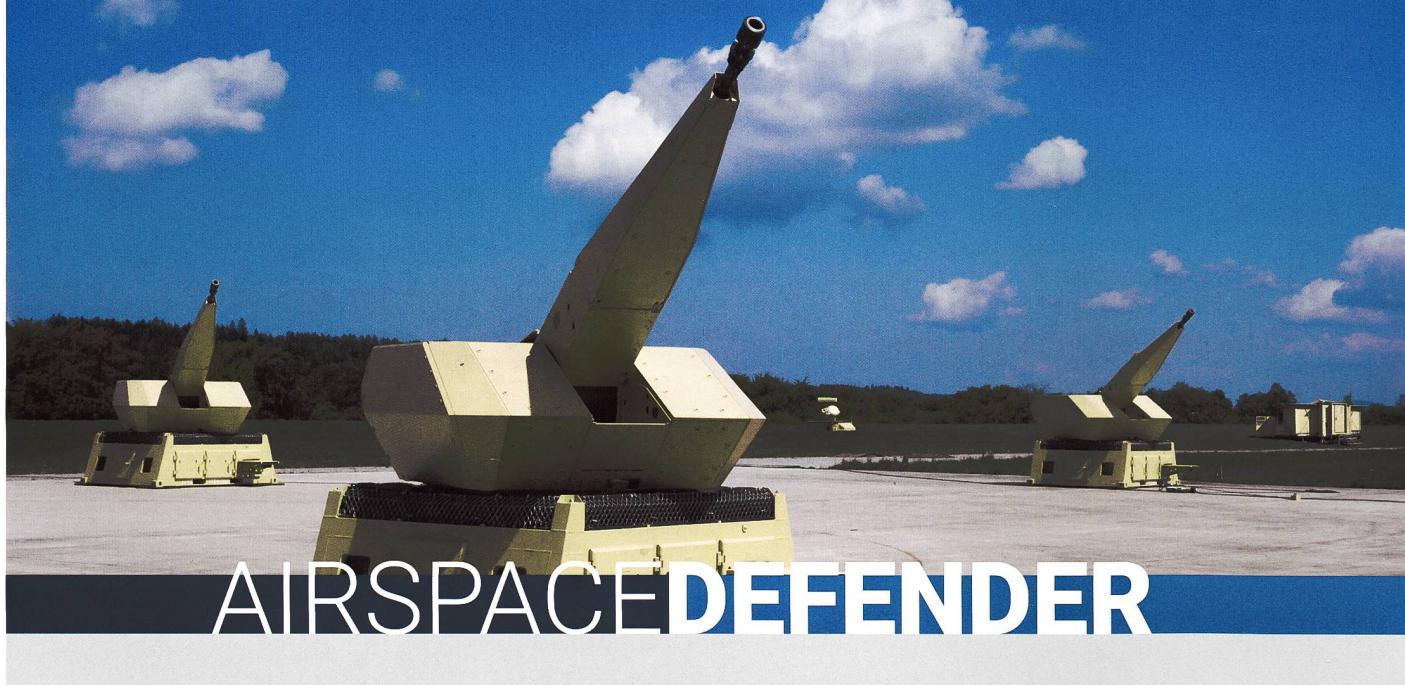
1850 waren die Gemeinden Thun, Burgdorf und Zofingen mit je etwa 1500 Einwohnern ungefähr gleich gross, heute zählt die Gemeinde Thun 44000 Einwohner, diejenige von Burgdorf 16000 Einwohner und Zofingen 12000 Einwohner. Der Stadtpräsident schreibt dieses erheblich grössere Wachstum weitgehend den Arbeitsplätzen rund um die Armee zu, die stetig zugenommen haben. Die erste Überlandtelefonleitung der Schweiz wurde zwischen Bern und Thun gebaut und unterstrich die Bedeutung von Thun und seines Waffenplatzes.

Thun hat im Gegenzug der Armee Platz eingeräumt, der Waffenplatz und weitere Einrichtungen des VBS belegen knapp 30% des Gemeindegebiets.

Enthüllung des Gedenksteins

Vor der Dufour Kaserne wurde zum 200-Jahr-Jubiläum ein Gedenkstein für Guillaume-Henri Dufour errichtet. Bei der Enthüllung wündigte Roger Durand,

Präsident der Société Henry Dunant, Leben und Verdienste Dufours: Ingenieur, Kartograph, Mitbegründer des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz und Oberbefehlshaber der Armee. Dufour war, zusammen mit Salomon Hirzel aus Zürich, erster Hauptinstruktur und danach erster Kommandant der Eidgenössischen Zentral-Militärschule und blieb mit dieser eng verbunden. ■



AIRSPACE DEFENDER

Rheinmetall Air Defence AG ist einer der weltweit führenden Anbieter von Flugabwehrsystemen. Wir bieten ein erfolgsorientiertes Gehalt, sehr gute Sozialleistungen, Teamwork, spannende Einsätze rund um den Globus und legen Wert auf permanente Weiterbildung. Für unseren Standort in Zürich suchen wir ab sofort:

System Instructor & Field Service Representative (w/m) Ref.-Nr. 700034

WOFÜR WIR SIE SUCHEN

- Vorbereiten und Durchführen von Kundenschulungen im In- und Ausland
- Erstellen von Instruktionsprogrammen
- Bereitstellen von Schulungshilfsmitteln
- Sicherstellen der technischen Einsatzbereitschaft von Flugabwehrsystemen beim Kunden
- Unterhalts- und Reparaturarbeiten im Kundenland
- Unterstützen des Kunden in der Truppenausbildung
- Unterhalt des Supportequipments auf allen Stufen (Support Level E1-E4)

WAS SIE MITBRINGEN SOLLTEN

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Mechaniker/in oder Elektroniker/in sowie mehrere Jahre Berufserfahrung
- Militärfahrung als Kanonier oder Radarsoldat bei der M Flab erwünscht, Uof/Of von Vorteil
- Methodisch-didaktische Fähigkeiten zur Gestaltung und Durchführung von Ausbildungen
- Sicheres Auftreten, gute Umgangsformen und sehr selbständige Arbeitsweise
- Sehr gutes Englisch in Wort und Schrift sowie interkulturelle Kompetenz
- Gute IT-Anwenderkenntnisse
- Bereitschaft für Auslandaufenthalte von Tagen bis zu mehreren Monaten
- Flexibilität im Umgang mit kurzfristig auftretenden aussergewöhnlichen Situationen im In- und Ausland
- Führerausweis Personenwagen Kategorie B

Spezialist Feuerleitsysteme Flugabwehr Ref.-Nr. 39600296

WOFÜR WIR SIE SUCHEN

- Feuerleitende/r von modernsten Flugabwehrsystemen bei Abnahmen und Kundendemonstrationen
- Organisation von Produktepräsentationen
- Technische und operative Unterstützung der Entwicklungs-, Vertriebs- und Instruktionsabteilung
- Durchführung und Betreuung von Kundenbesuchen sowie Bereitstellung und Bedienung der Produkte
- Instandhaltung des Gerätelparks und des Teamlagers
- Mithilfe bei komplexen nationalen und internationalen Geräte- und Materialdispositionen

WAS SIE MITBRINGEN SOLLTEN

- Abgeschlossene Berufsausbildung im mechanischen oder elektrischen Bereich
- Militärische Kenntnisse sind zwingend notwendig, von Vorteil Uof/Of bei der M Flab
- Berufserfahrung im Maschinenbaubereich
- Kenntnisse von Disposition und Zollabfertigungen
- Flexibilität für Auslandaufenthalte (Tage bis Wochen)
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift zwingend; weitere Sprachen von Vorteil
- Strukturierte Arbeitsweise und schnelle Auffassungsgabe
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit in interdisziplinären und interkulturellen Teams
- Hoher Einsatzwillen, Belastbarkeit, Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen
- Kosten- und Terminbewusstsein
- Gute IT-Anwenderkenntnisse

Weitere Informationen und Bewerbung unter www.rheinmetall.com/career

FORCE PROTECTION IS OUR MISSION.